

Unterrichtskommunikation lernförderlich gestalten

Handout

Lehrstuhl für
Schulpädagogik und
Unterrichtsforschung

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA DiLe – Teilmodul RoUTe

Was Sie erwartet. Das vorliegende Handout bietet eine komprimierte Zusammenfassung zum Themenschwerpunkt „Lernförderliche Unterrichtskommunikation“. Die Unterrichtskommunikation, konkret der Umgang mit Schüler:innen bzw. deren Antworten auf durch die Lehrperson initiierte Fragen, gilt als entscheidender Aspekt für erfolgreiches Lehrer:innenhandeln sowie das Lernen der Schüler:innen. Traditionell dominiert im Unterricht eher das lehrpersonengelenkte, eng geführte Unterrichtsgespräch, welches gerade hinsichtlich der Motivation der Lernenden den Lernprozess eher negativ beeinflusst. Die dialogische Gesprächsführung unter Einsatz spezifischer Methoden und Strategien ist ein bewährter Ansatz, um Schüler:innen aktiv(er) am Unterrichtsgespräch zu beteiligen und ihre Lernprozesse positiv zu beeinflussen. Das Handout bietet Ihnen konkrete Ansätze zur Erprobung einer dialogischen Unterrichtsgesprächsführung.

Ausgangslage. Der empirische Blick in den Unterricht zeigt, unabhängig vom Unterrichtsfach, in der Regel folgendes Bild:

- Es herrscht ein begrenztes Repertoire an Unterrichtsmethoden.
- Lehrpersonen haben einen deutlich höheren Redeanteil als die Schüler:innen.
- Lehrer:innen stellen meist geschlossene Fragen, die nur kurze Schüler:innenantworten zur Folge haben.
- Es werden vor allem leistungsstarke Schüler:innen eingebunden, die das Unterrichtsgeschehen voranbringen.

Eckdaten Handout

Fokus/Inhalte: Vom IRF zum dialogischen IRF, Methoden und Strategien lernförderlicher Unterrichtskommunikation

Ziele: Erweiterung des unterrichtlichen Handlungsrepertoires zur Generierung einer lernförderlichen Unterrichtskommunikation

Lernfeld: Lernförderliche Unterrichtskommunikation

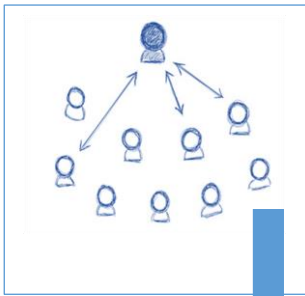
Ebene: Wissen & Reflexion

Bearbeitungsdauer: ca. 20 min.

Ausblick

Kommunikationsstrukturen der Lehrperson, die Elaborationsprozesse fördern und Begründungszusammenhänge der Schüler:innen einfordern, führen zu positiven Lernergebnissen!

Vom IRF zum dialogischen IRF

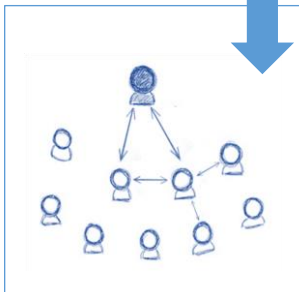


Initiation (I): Lehrkraft stellt Frage, die auf bestimmte Antwort abzielt

Response (R): 1-2 Schüler:innen geben kurze Antworten mit gewünschten Informationen

Feedback (F): Lehrkraft reagiert auf Antwort und gibt kurze Rückmeldung

Problem: Nur wenige Schüler:innen werden in das Unterrichtsgespräch eingebunden, vor allem die Motivierten/Interessierten.



I: (offene) **Fragen** stellen, um eine Diskussion zu initiieren oder Vorwissen zu erhalten; **Klarstellen** von Unklarheiten, um Probleme zu klären; **Zusammenfassen und vernetzen**, was gelernt wurde, bevor Diskussion fortgesetzt wird;

Vorhersagen, welche Informationen als nächstes folgen;

Feedback ist prozessbezogen und nicht wertend

Verbesserung: Initiative geht auch von Schüler:innen aus, diese kommunizieren auch untereinander und sind gleichberechtigte Gesprächspartner:innen.

Dialogische Gesprächsführung im Unterricht

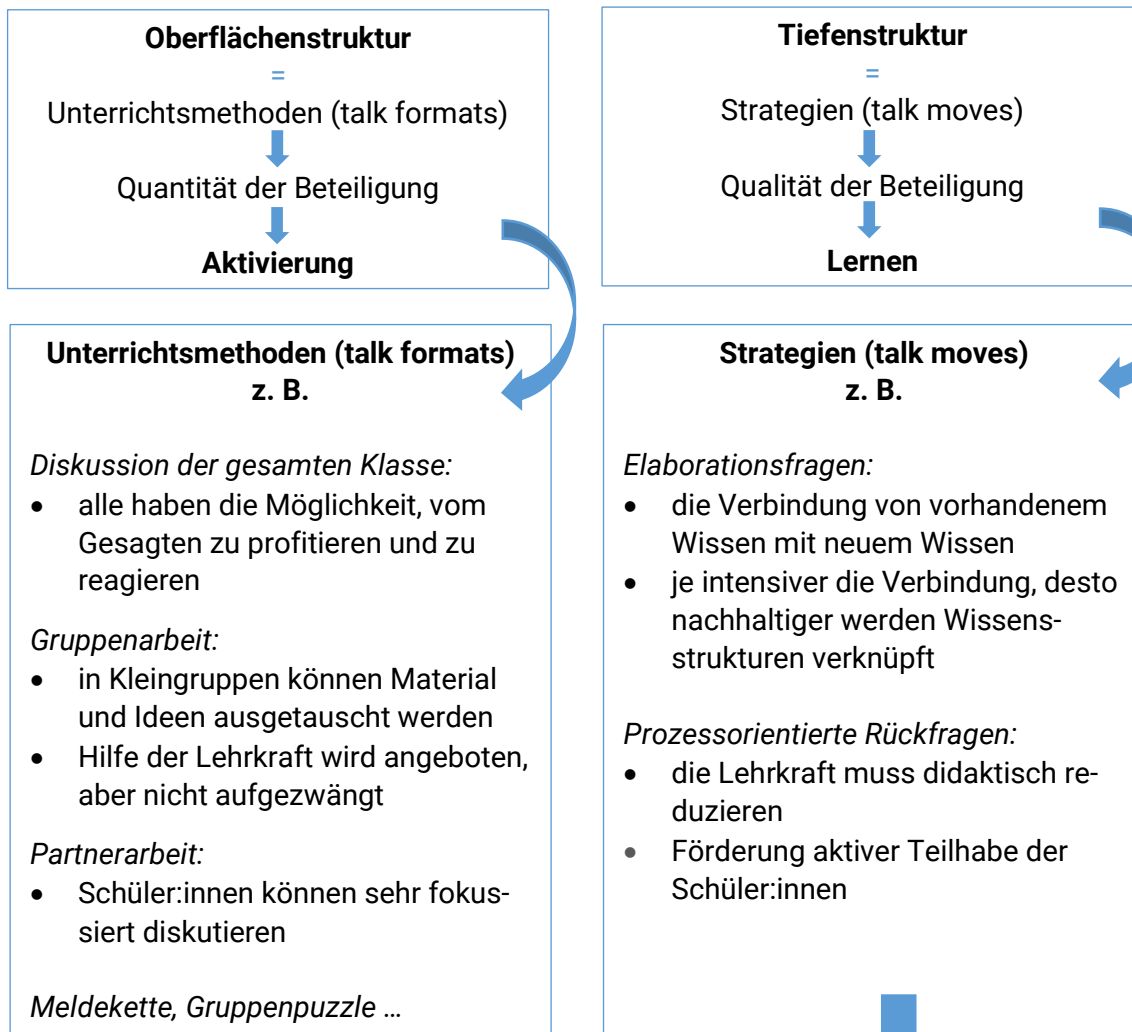
Dialogische Gesprächsführung beschreibt einen **kontinuierlichen, kommunikativen Austausch** zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen sowie Schüler:innen und Schüler:innen (Burbules, 1993).

Die Lehrperson kann diese Prozesse systematisch **unterstützen durch:**

Initiierung von Lernprozessen (**Methoden und Strategien**) durch verbale **Regeln der Partizipation**, Förderung des Austauschs (**Schüler:innenbeteiligung**) und der Interaktion (**Eingehen der Schüler:innen untereinander**) sowie die Begleitung der Lernprozesse u. a. durch **Lehrer:innenfeedback**, differenzierte Unterstützung etc.



Ansätze, Methoden und Strategien



Talk moves. Konkrete, kommunikative Strategien für eine lernförderliche Unterrichtskommunikation

Revoicing:	Schüler:innen dazu anregen, Ideen mitzuteilen und diese zu erklären <i>Bsp.: Ok, lass mich versuchen deine Argumentation noch einmal zusammenzufassen.</i>
Repeating:	Schüler:innen dazu auffordern, sich gegenseitig aktiv zuzuhören <i>Bsp.: Wer kann das Gesagte nochmals wiederholen oder mit eigenen Worten wiedergeben?</i>
Reasoning:	Begründungen durch Schüler:innen einfordern <i>Bsp.: Was genau meinst du damit? Begründe!</i>
Adding on:	Die Ideen der Schüler:innen vernetzen <i>Bsp.: Wer kann etwas hinzufügen? Erkläre kurz, ob du mit dem Vorherigen übereinstimmst!</i>

Wait-time (mehr als 5 Sekunden nach Frage oder Lehrer:innenimpuls!)

Ziele einer lernförderlichen Unterrichtskommunikation

	(konkrete) Umsetzung
Schüler:innen teilen, erweitern und (er)klären ihr Wissen	<ul style="list-style-type: none">➤ Zeit zum Denken geben➤ Nachfragen stellen: „Kannst du das genauer ausführen?“➤ Gesagtes wiederholen: „Also bedeutet das ...?“
Schüler:innen hören sich gegenseitig zu	<ul style="list-style-type: none">➤ Alle Schüler:innen einbeziehen: „Wer kann das mit seinen eigenen Worten wiederholen?“
Schüler:innen vertiefen ihre Argumentation	<ul style="list-style-type: none">➤ Nach Begründungen fragen: „Warum denkst du, ist das so?“➤ Gegenargumente aufzeigen: „Aber funktioniert das immer so?“
Schüler:innen vernetzen	<ul style="list-style-type: none">➤ Übereinstimmung und Vergleichen mit anderen Schüler:innen: „Stimmt ihr zu/nicht zu? Warum/Warum nicht?“

Die Basis für eine lernförderliche Unterrichtskommunikation: Klassenmanagement

Nur einer spricht	Wenn einer spricht, hören alle anderen zu!
Respekt	Alle Aussagen werden respektvoll auf- und angenommen!
Meinungsvielfalt	Unterschiedlichen Positionen/Meinungen wird argumentativ, nicht persönlich begegnet!
Verständlichkeit	Aussagen werden laut und deutlich formuliert!
Teilhabe	Jeder hat die Möglichkeit, sich und seine Ideen mitzuteilen!

Im Anschluss an das Lesen des Handouts

Das Handout als Grundlage zur Planung und Reflexion von Unterricht:

Nutzen Sie die dargestellten Methoden und Strategien zur Planung einer Unterrichtsstunde oder eines Stundenteils (Einstieg, Übungsphase o. ä.). Tauschen Sie sich im Anschluss mit Kolleg:innen und/oder einer angehenden Lehrperson darüber aus, wie, unter Zuhilfenahme der Strategien und Methoden, die Umsetzung einer lernförderlichen Unterrichtskommunikation gelungen ist.

Literaturempfehlung zum Thema lernförderliche Unterrichtskommunikation

Alexander, R. (2018). Developing dialogic teaching: genesis, process, trial. *Research Papers in Education*, 33(5), 561–598.

Gröschner, A. (2020). Praxisbezogene Lerngelegenheiten am Beispiel lernwirksamer Unterrichtskommunikation: „Bewegungen“ in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen. In I. van Ackeren, H. Bremer, F. Kessl, H. C. Koller, N. Pfaff, C. Rotter & Klein, Dominique, Slasschek, Ulrich (Hg.), *Bewegungen – Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft*. (S. 239–253). Barbara Budrich.
<https://doi.org/10.2307/j.ctv10h9fjc.20>

Michaels, S. & O'Connor, C. (2012). *Talk Science Primer*. TERC.
https://inquiryproject.terc.edu/shared/pd/TalkScience_Primer.pdf

Schindler, A.-K., Holzberger, D., Stürmer, K., Knogler, M. & Seidel, T. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 421–437). Springer Berlin Heidelberg.
https://doi.org/10.1007/978-3-662-55754-9_21

Walshaw, M. & Anthony, G. (2008). The Teacher's Role in Classroom Discourse: A Review of Recent Research Into Mathematics Classrooms. *Review of Educational Research*, 78(3), 516–551.
<https://doi.org/10.3102/0034654308320292>